

Protokoll der 8. RG Kommissionssitzung

Dienstag, 29. August 2017, 19.15 – 21.45 Uhr

Geschäftsstelle BirdLife Zürich, Wiedingstrasse 78, 8045 Zürich

Anwesend: Tizian Frey (TF), Matthias Griesser (MG, Vorsitz), Susanna Hübscher (SH, GS), Stefan Kohl (SK), Annemarie Sandor (AS), Fabian Schwarzenbach (FS), Ursi Wolf (UW), Peder Zipperlen (PZ)

Entschuldig: Regina Bachmann (RB), Sophie Baumann (SB), Andrin Gross (AG), Michi Hartmann (MH), Fritz Hirt (FH), Max Reutlinger (MR)

Traktanden

MG begrüsst die anwesenden RGL sowie Susanna Hübscher von der Geschäftsstelle. Zum ersten Mal dabei ist Peder Zipperlen, Präsident vom NVV Urdorf; er vertritt Andrin Gross als Regionalgruppenleiter Amt/Limmattal während seines Auslandsaufenthaltes bis Ende Jahr. Speziell begrüsst werden zudem Stefan Keller und Nils Ratnaweera, die der Sitzung als Gast beiwohnen und später über das Wiesel-Projekt berichten.

1. Gelbes Blatt

- MG verteilt das Gelbe Blatt 2017-3, das unter <https://www.birdlife-zuerich.ch/mitwirkende/regionalgruppen/> auch zum Download bereit steht (inkl. Links). Folgende aufgeführte Internetseiten sind für Sektionen besonders wichtig: Unter www.biodivers.ch wurde kürzlich eine neue Plattform zu praktischem Naturschutz-Wissen aufgeschaltet – ein „Muss“ für alle Sektionen! Bei Fragen zur Vereinsführung können Sektionen unter www.vitaminb.ch Antworten und viele Tipps und Tricks finden; zudem kann ein Newsletter mit Kursangeboten und Referaten abonniert werden.

2. Aktuelles aus Verband / Geschäftsstelle

- **Rücktritt Stefan Kohl:** Auf Ende 2017 gibt Stefan Kohl, RGL Greifensee, seinen Rücktritt. Seit 4 Jahren sucht er nun vergebens einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin. All die vielen Gespräche blieben ergebnislos. Offenbar sei mehr Druck nötig. Er wird uns bei der Rekrutierung unterstützen.
- **90-Jahr-Jubiläum BirdLife Zürich:** Nächstes Jahr sollen übers ganze Jahr verteilt mehrere kleinere Anlässe durchgeführt werden. Einer wird in Zusammenarbeit mit Ernst Kistler durchgeführt werden.
- **Naturschutz-Initiative:** BirdLife ZH lanciert zusammen mit ProNatura ZH und WWF ZH eine kantonale Volksinitiative mit dem Ziel, genügend Mittel zur Umsetzung des Naturschutz-Gesamtkonzept und zur Realisierung von Gewässerrenaturierungen bereit zu stellen. Die Details bezüglich Finanzierung werden zurzeit geklärt.
- **Kampagne „Vögel im Aufwind“:** SH berichtet über den Stand der Kampagne. Unter <https://www.birdlife-zuerich.ch/projekte-service/voegel-im-aufwind/> sind die 5 Schwerpunkte kurz und knapp beschrieben. Der Projektleiter Mathias Villiger fragt Sektionen in geeigneten Gebieten zur Mitwirkung an. Zum Schwerpunkt Gebäudebrüter sind unter <https://www.birdlife-zuerich.ch/projekte-service/segler-schwalben/> verschiedene Materialien abgelegt; im Untermenü sind auch die Präsentationen der Fachtagung vom Juli 2017 zum Download bereit. Die Vogelwarte plant einen Info-Versand zur Mehlschwalbe an alle Gemeindeverwaltungen. BirdLife Zürich versucht, seine Anliegen dort einzubringen.
- **Strategieprozess:** Ein wichtiges Ziel der neuen Strategie 2017 – 2022 ist der klare Ausbau und die bessere Sichtbarmachung der Sektionsunterstützung. Dazu soll im Rahmen der Umsetzung ein Dienstleistungskatalog erarbeitet werden. Bis 31.07.2017 lief die Vernehmlassung in den Sektionen. 11 Stellungnahmen sind

eingegangen. Diese werden nun von der Strategiegruppe analysiert und soweit möglich ins Papier eingearbeitet. Die Schlussfassung wird dann mit den DV-Unterlagen 2017 an die Sektionen verschickt. Die Strategie soll an der DV verabschiedet werden. Um ein strukturiertes und geordnetes Vorgehen zu ermöglichen, können an der DV nur vorgängig eingereichte Anträge zur Strategie behandelt werden.

3. Kantonales Exkursionsprogramm 2018 und 2019

SH erläutert den Stand des kantonalen Exkursionsprogramms. Für 2018 sind die Exkursionen grossmehrheitlich beisammen. Da aber ein Anlass nun doch nicht zu Stande kommt, wäre wieder ein Platz frei.

Für 2019 gibt es erst wenige Ideen. Hier sollen die RGL bei ihren Sektionen Werbung machen und sondieren. Vorschläge können direkt ins Web-Excel eingetragen werden:

http://bit.ly/Exkursionprogramm_2019. Alternativ kann Susanna Hübscher von der Geschäftsstelle kontaktiert werden. Es wird empfohlen, an den Regionalgruppensitzungen mögliche Sektionen direkt anzufragen. Eine bereits erfolgreich durchgeführte Exkursion kann gut auch ein zweites Mal im Rahmen des kantonalen Exkursionsprogramms durchgeführt werden. Redaktionsschluss ist Ende September 2018.

4. Ausblick auf die RG-Sitzungen: Themen, Anliegen vom Verband

MG formuliert vonseiten BirdLife Zürich folgende Anliegen und Themen im Hinblick auf die kommenden Regionalgruppensitzungen im Herbst:

- **Grundkurse**
Hinweis auf den jährlich statt findenden Info-Abend im September, Kurs-DVD von BirdLife Zürich im Shop, Vermittlung von ReferentInnen auf Website
Ziel: Jede Region steuert mind. 1 GK bei
- **Kantonales Exkursionsprogramm**
Vorankündigung für 2019 an Herbst-Sitzung, Nachhaken an Frühjahrs-Sitzung, Abschluss an Herbst-Sitzung (Deadline jeweils Ende September)
Ziel: Jede Region steuert mind. 1 Exkursion bei
- **Ankündigung der DV vom 04.11.2017 in Männedorf**
Das spannende Morgenprogramm steht im Zeichen von Umweltdelikten und der Kampagne „Vögel im Aufwind“. Am Nachmittag soll die Strategie verabschiedet werden.
Ziel: Möglichst viele Sektionen sind an DV vertreten.
- **BirdLife Präsentation für GV:**
Vereine motivieren, den bebilderten Rück- und Ausblick von BirdLife an der GV zu zeigen. Dieser umfasst ca. 10 Folien und wird Anfang Jahr den Sektionen zur Verfügung gestellt.
Ziel: BirdLife ist bei den Vereinsmitgliedern besser bekannt
- **Neues BirdLife Logo:**
Vereine motivieren, das aktuelle Logo von BirdLife auf Website und Korrespondenz zu platzieren (z.B. in Fusszeile).
Ziel: Zusammengehörigkeitsgefühl erhöhen und Marke BirdLife stärken

5. Anliegen/Wünsche an den Kantonalverband

- **BirdLife Präsentation für GV:**
Der Foliensatz soll nicht wie üblich erst Ende Januar, sondern bereits Anfang Januar den Sektionen zur Verfügung gestellt werden. Einzelne Sektionen, so z.B. der NVV Urdorf, halten ihre GV bereits in der ersten Januar-Hälfte ab.
- **Besuch von BirdLife Vertretern an kt. Exkursionen:**
Die genauen Aufgaben der „Göttis“ an den kantonalen Exkursionen sind unklar und werden sehr unterschiedlich wahrgenommen. Die Erwartungen von BirdLife soll den „Göttis“ kommuniziert werden. MG stellt sich vor, dass der „Götti“ jeweils im Namen von BirdLife Zürich, dem Verband der NV in den Gemeinden begrüsst, auf die lange Tradition des Exkursionsprogramms eingeht (wurde am 1. Europäischen Naturschutzjahr 1970 ins Leben

gerufen) und den Organisatoren dankt. Per Mail soll anschliessend eine kurze Rückmeldung an SH erfolgen, evtl. mit ein paar Bildern ergänzt. Vorab ist der organisierende Verein zu kontaktieren.

6. Kurzer Erfahrungsaustausch

Wichtige Punkte und Entwicklungen sollen mangels Zeit direkt an MG gemeldet werden.

7. Projekt Wiesel & Co am Zimmerberg: Wie kommuniziert es sich?

MG leitet ins Thema ein: Vor zwei Jahren wurde der neue Webauftritt vom NV Andelfingen vorgestellt, letztes Jahr berichtete Beni Kämpfen vom NV Höngg von ihren Erfahrungen mit Internet und Facebook.

Dieses Mal richten wir unsere Aufmerksamkeit auf die Kommunikation des Projektes Wiesel & Co am Zimmerberg, eines grösseren regionalen Projektes.

Zuerst stellt Stefan Keller das Projekt vor. Inspiriert von einem Kurs mit dem Motto „Tue Gutes und rede darüber“ begannen sie 2014 das Projekt aufzugleisen. Die Kommunikation soll auf verschiedenen Kanälen, Zielgruppengerecht erfolgen und „schmissig“ daher kommen.

Als Ziel bis 2020 sollen im ganzen Bezirk Horgen entlang der Wildtierkorridore die Lebensräume von Hermelin, Mauswiesel und Iltis aufgewertet werden. Dabei sind Deckungsstrukturen die einfachste und effektivste Art von Fördermassnahmen.

Zuerst wurden die 8 NV der Region ins Boot geholt. Auf Exkursionen und Workshops wurde das Interesse von Gleichgesinnten geweckt. So konnte ein Netzwerk mit Jägern, Bauern, Förstern und Wildtierbiologen aufgebaut und Synergien mit den verschiedenen Interessengruppen gefunden werden. Mit einem attraktiven Projekt-Flyer mit Illustrationen von Harald Cigler wurde eine breite Wirkung erzielt. Der Effekt der Standaktionen war hingegen eher mager. Kernstück der Kommunikation bildet die Website www.wieselundco.ch; sie ist einerseits umfassend und sehr informativ, andererseits reich bebildert und mit vielen Filmchen illustriert. Das Wichtigste ist aber, sie regelmässig zu „bewirtschaften“. Ein E-Newsletter informiert die Interessenten regelmässig über den Projektverlauf. Wichtigste Grundregel ist regelmässig und positiv zu kommunizieren, Altbewährte und neue Medien sollen dabei kombiniert werden.

Nils Ratnaweera geht im zweiten Teil auf die sozialen Medien ein, die künftig für das Projekt geplant sind. Bei Facebook gibt es sogenannte Pages, ein Art „Mini-Website“, die ohne Account erreichbar sind. Als Beispiel wird <https://www.facebook.com/NaturschutzvereinHernstein/> genannt. Facebook Groups sind dagegen nur für Nutzer zugänglich und ideal für Gruppen von Personen mit ähnlichen Interessen. Vorteil von Groups ist, dass der Inhalt durch die Posts der Nutzer selber generiert wird. Als Beispiel wird hier der NV Lausen erwähnt (<https://www.facebook.com/groups/247951882015105/>).

Twitter ist ein Kurznachrichtendienst, der auf 160 Zeichen beschränkt ist. Bilder und Filmchen können hingegen beliebig hochgeladen werden. Die Tweets werden in erster Linie den Followern eines Benutzers angezeigt, über Hashtags (#) kann aber auch ein breiteres Publikum erreicht werden.

MG bedankt sich bei Stefan und Nils für ihren spannenden Vortrag mit den vielen eindrücklichen Beispielen. Für Fragen und Diskussionen wird auf den anschliessenden Apéro verwiesen.

8. Nächste RK-Sitzung

Di., 28.08.2018 um 19:00 Uhr im Hotel Walhalla beim Hauptbahnhof Zürich

03.09.2017 / M. Griesser